

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Dennis Gladiator, André Trepoll,
Eckard Graage, Ralf Niedmers, Dr. Anke Frieling (CDU) und Fraktion**

Betr.: Mehr Sicherheit und Ordnung für ganz Hamburg

Der NDR berichtete am 28. Dezember 2020, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte im kommenden Jahr ein neues Ordnungsamt einrichtet: „In einer großen Einsatzzentrale im Bezirksamt soll sich der neue Ordnungsdienst künftig koordinieren. Mindestens 30 Vollzeitstellen sind dafür vorgesehen. Die meisten der künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes arbeiten bereits im Bezirksamt. Aber: Derzeit konzentrieren sich die Kontrolleurinnen und Kontrolleure jeweils auf ein bestimmtes Themenfeld. Zwei Mitarbeitende sind beispielsweise für herumstehende Altautos zuständig, zwölf Fachleute sind gerade für die Kontrolle von Großveranstaltungen eingestellt worden. Wieder andere kümmern sich um Wohnraumschutz oder beaufsichtigen Wochenmärkte. Die Zusammenlegung aller Mitarbeitenden, die im Bezirk für Kontrollen zuständig sind, eröffnet ganz neue Möglichkeiten, sagt Bezirksamtschef Falko Droßmann. Für Schwerpunkteinsätze können etwa alle gemeinsam ausrücken – und dann konzentrierte Kontrollen in einzelnen Quartieren mit deutlich mehr Manpower durchführen. In Uniformen und mit markierten Dienstwagen sollen die Ordnungsamt-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem im Bezirk gut sichtbar sein und Ansprechpartner sein für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.“ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Neues-Ordnungsamt-fuer-Bezirk-Hamburg-Mitte,ordnungsamt128.html>

Diese Kehrtwende ist erfreulich, schließlich kritisieren wir seit der Abschaffung des damaligen Bezirklichen Ordnungsdienstes (BOD) zum 31. Dezember 2014 diese und fordern seitdem regelmäßig dessen Wiedereinführung (Drs. 21/15226, 21/13082, 21/7080), bislang wurden jedoch alle Anträge mit den Stimmen von SPD und GRÜNEN abgelehnt. Umso positiver ist es, dass der Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Falko Droßmann, diesen Fehler nun eingesehen und entsprechend gehandelt hat.

Allerdings reicht es nicht aus, dass nur im Bezirk Hamburg-Mitte ein Ordnungsdienst errichtet wird. Der Bedarf wurde zumindest im Bezirk Altona ebenso gesehen. Dort hat die Bezirksversammlung Altona am 26. April 2018 bereits auf Antrag der CDU-Bezirksfraktion mehrheitlich folgenden Beschluss (BV-Drs. 20-4728E) gefasst: „1. Senat und Bürgerschaft werden aufgefordert, im Zuge der Haushaltsberatungen 2019/20 Mittel in ausreichender Höhe bereitzustellen, die den Bezirken die Wiedereinführung eines eigenen Ordnungsdienstes mindestens in vormaligem Umfang ermöglichen. 2. Die Bezirksamtsleiterin wird aufgefordert, im Kreise ihrer sechs Kollegen aktiv für einen gemeinsamen diesbezüglichen Vorstoß aller Bezirke zu werben.“ Leider bislang vergeblich. Auch in anderen Bezirken gibt es den entsprechenden Bedarf.

Umso wichtiger ist es jetzt, dass der Senat die Bedeutung der Ordnungsämter sowie der Ordnungsdienste für gesamt Hamburg anerkennt und darauf hinwirkt, dass in allen Bezirken entsprechende Dienste eingerichtet werden. Gerade die Corona-Pandemie zeigt mehr als deutlich, dass ein hoher Bedarf an Kontrolltätigkeiten besteht, für die ein Ordnungsdienst erforderlich ist, um vor allem die Polizei durch eine effektive Zusammenarbeit zu entlasten und die derzeit bestehenden Vollzugsdefizite

zu beheben. Aber auch für die Zeiten nach der Pandemie ist dessen Existenz notwendig, um der zunehmenden Verwahrlosung auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sowie in Grün- und Erholungsanlagen Einhalt zu gebieten und das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung nachhaltig zu stärken.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. darauf hinzuwirken, dass nicht nur im Bezirk Hamburg-Mitte, sondern in allen Bezirksämtern Hamburgs entsprechende Ordnungsämter sowie Ordnungsdienste eingerichtet werden, und die erforderliche Unterstützung zur Verfügung zu stellen;
2. der Bürgerschaft bis zum 30. November 2021 zu berichten.